



Curriculum
HLG außerordentliches Masterstudium
Digitales Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten
(120 ECTS-Anrechnungspunkte)

PC 746 855

Version 1.1

Datum 22.05.2023

1 Allgemeines

1	Allgemeines	2
1.1	Zuordnung	3
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium	3
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat	3
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs	3
2	Qualifikationsprofil	3
2.1	Zielsetzung des Studiums	3
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	5
2.3	Bedarf (Employability)	6
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	6
2.5	Erwartete Lernergebnisse	7
3	Kompetenzkatalog	7
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	8
5	Reihungskriterien	10
6	Modulübersicht	10
7	Modulbeschreibungen	13
7.1	Modul 7	13
7.2	Modul 8	15
7.3	Modul 9	17
7.4	Modul 10	18
7.5	Modul 11	20
7.6	Modul 12	22
7.7	Modul 13	23
7.8	Modul 14	24
8	Prüfungsordnung	26
9	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen	26

1.1 Zuordnung

Das außerordentliche Masterstudium ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugeordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 2.0 wurde am 19.12.2022 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 2.0 wurde am 19.12.2022 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird

Der Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, besteht aus 14 Modulen und weist eine Workload von 120 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 6 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) HG 2005 festgelegte Höchststudiendauer beträgt 12 Semester.

Die Hochschullehrgänge *Digitale Grundbildung* (30 ECTS-AP) sowie wahlweise *Mathematik digital* (12 ECTS-AP), *Deutsch digital* (12 ECTS-AP), *Digital English Language Teaching* (12 ECTS-AP) oder *Lehren und Lernen mit digitalen Medien* (12 ECTS-AP) sind im Sinne eines modularen Aufbaus integrativer Bestandteil des außerordentlichen Masterstudiums *Digitales Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten*. Die Absolvierung dieser Hochschullehrgänge ist nachzuweisen, dadurch verringert sich die Workload dementsprechend (siehe Pkt. 6, Modulübersicht). Es besteht kein Rechtsanspruch auf ein bestimmtes Wahlmodul (Mathematik digital, Deutsch digital, Digital English Language Teaching, Lehren und Lernen mit digitalen Medien).

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Studiums

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss soll die Studierenden im Feld des digitalen Lehrens und Lernens und der Gestaltung digitaler Lernräume qualifizieren. Unter dem Blickwinkel der Leitmedientransformation ändern sich Lehren und Lernen grundlegend. Das Identifizieren dieser Umwälzungen, die theoretische Auseinandersetzung damit und der Transfer in die Unterrichtspraxis sind die Zielsetzung dieses Hochschullehrgangs. Durch die Verwendung des Lehr-Lernansatzes des forschenden Lernens und der Projektorientierung in mehreren Modulen soll sichergestellt werden, dass die Studierenden in allen Teilen des Hochschullehrgangs einen engen Bezug zwischen theoretischem Wissen und der praktischen Arbeit herstellen können. Dabei umfasst die inhaltliche Ausrichtung des Hochschullehrganges die Aspekte der Bildung *mit* digitalen Medien, die Bildung *über* digitale Medien, die Bildung *trotz* digitaler Medien und die Bildung *gesteuert durch* digitale Medien. Diese Aspekte und die dazugehörige Rahmung lassen sich unter dem Titel *Digital Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten* zusammenfassen. Diese Namensgebung soll auch darauf hinweisen, dass bei den Inhalten und Aufgabenstellungen sowohl die technologische Perspektive, die gesellschaftlich-kulturelle Perspektive wie auch die anwendungsbezogene Perspektive der Bildung in einer digital vernetzten Welt gleichermaßen berücksichtigt werden.¹

¹ Gesellschaft für Informatik. (2016). Dagstuhl-Erklärung: Bildung in der digitalen vernetzten Welt.

Das Studienangebot beachtet folgende Aspekte als durchgehende Prinzipien:

Design for All: Die Studierenden lernen die Chancen durch *digitale Medien für alle* kennen. Bedürfnisse für Menschen mit speziellen Begabungen, aber auch speziellen Bedürfnissen werden bei den verschiedenen Themenbereichen berücksichtigt. Durch adäquate Aufbereitung der Informationen werden – aufgrund von Beeinträchtigungen, Alter, Krankheit oder Sprachbarrieren durch unzureichende Sprachbeherrschung – verschlossene Kommunikationskanäle überbrückt und Information weitgehend barrierefrei zugänglich gemacht.

Nachhaltigkeit: Fragen der nachhaltigen Ressourcennutzung bei der Arbeit mit digitalen Medien werden in den Lehrveranstaltungen thematisiert und sind Teil des Konzeptes des außerordentlichen Masterstudiums.

Open Educational Resources (OER): Mit der Nutzung digitaler Medien kann auf unterschiedliche Lehr- und Lernmaterialien zurückgegriffen werden. Im außerordentlichen Masterstudium werden die Möglichkeiten, die sich durch die Nutzung von online frei verfügbaren Materialien (OER) ergeben, erprobt. In den einzelnen Lehrveranstaltungen werden bevorzugt OER-Materialien verwendet und im außerordentlichen Masterstudium erzeugte Materialien unter eine entsprechende Lizenz gestellt.

Change Management: Auch wenn der HLG außerordentliches Masterstudium abgeschlossen ist, muss Digital Lehren und Lernen und das Gestalten digitaler Lernräume als andauernder Lernprozess ohne definierten Endzustand verstanden werden. Das individuelle Wissen und Handeln müssen aufgrund der rasch fortschreitenden Entwicklungen immer wieder neu geplant und erworben bzw. adaptiert werden. Mit dem im Studium erstellten E-Portfolio soll ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung einer diesbezüglichen Strategie geleistet werden. Es braucht dazu aber auch die Bereitschaft zur Wissenskooperation, die in diesem Studienangebot immer wieder gefordert und gefördert wird und zu einer andauernden, motivierten Grundhaltung in Bezug auf das eigene Lernen führen soll.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, wendet sich an Lehrerinnen und Lehrer aller Schultypen. Sie sollen nach Absolvierung des außerordentlichen Masterstudiums die Fähigkeit besitzen, digitale Medien zielgerichtet im Unterricht einsetzen zu können und die Kompetenz der Schüler*innen im Umgang und in der reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Medien zu erhöhen. Auf Grundlage von einschlägigen bildungs- und sozialwissenschaftlichen Analysetechniken ist ein Ausbildungsziel der Erwerb bildungswissenschaftlicher Forschungs- und Handlungskompetenz unter Berücksichtigung von Bildungs- und Informationstechnologien und der Fähigkeit, Schulentwicklungsprozesse zu digitalem Lehren und Lernen im Dialog mit Schulentwicklungsberater*innen zu initiieren und zu begleiten.

Für das Unterrichtsfach Informatik in der Sekundarstufe II wie auch für die verschiedenen Informatik- verwandten Fächer im berufsbildenden Schulwesen stehen universitäre Ausbildungen auf Masterniveau über das Lehramtsstudium Informatik, Ausbildungen an Fachhochschulen und technische und wirtschaftliche Studiengänge an den Universitäten zur Verfügung. Der vorliegende Masterlehrgang soll für die Bereiche der Primarstufe und vor allem der Sekundarstufe 1, wo digitales Lehren und Lernen in verschiedenen Formen in den Lehrplänen verankert ist, eine entsprechende wissenschaftsbasierte Ausbildung anbieten.

Der HLG, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, schließt mit dem Titel MSc (CE) – Master of Science in Continuing Education – ab.

2.3 Bedarf (Employability)

Der Bedarf am außerordentlichen Masterstudium *Digital Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten* ergibt sich aus der Einführung des Gegenstandes *Digitale Grundbildung* in der Sekundarstufe I, der Implementierung der Nutzung digitaler Medien in allen Fächern im Zuge der Weiterentwicklung der Lehrpläne im Rahmen des Pädagogischen Pakets des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung² und des Masterplans Digitalisierung des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung³. Darüber hinaus sind das digitale Lehren und Lernen und die Gestaltung digitaler Lernräume ein zentrales Thema der Schulentwicklung. Die Absolventinnen und Absolventen sollen Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung sowie Organisationsentwicklung als Teilaspekte der Schulentwicklung in Bezug auf die digitale Transformation im Dialog mit Schulentwicklungsberater*innen professionell und forschungsgeleitet begleiten können.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, besteht aus 14 Modulen. Während die Phasen des nicht-betreuten Selbststudiums das eigenverantwortliche Auseinandersetzen mit den Lerninhalten erfordern, lernen die Teilnehmer*innen in den Präsenzphasen und in den Onlinephasen die Fachinhalte in Theorie und Praxis kennen und entwickeln die Kompetenz, diese anzuwenden und zu vermitteln. In den Phasen des Selbststudiums sind Aufgabenstellungen wie z.B. vorbereitendes Literaturstudium, eigenständige Informationssammlung, Übungsaufgaben, Erstellung von Unterrichtsmaterialien etc. vorgesehen.

E-Learning als die Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien für Lehr- und Lernprozesse findet sowohl in den Präsenzphasen als auch in den Onlinephasen und im Selbststudium statt⁴.

Learning Community: Der gesamte Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, wird vom Lehrendenteam kontinuierlich begleitet und weist eine inhaltlich-didaktische Verschränkung der Lehrveranstaltungen auf, sodass gemeinsame Reflexionsräume für Lernende und Lehrende ermöglicht werden.

Im Präsenzstudium (Seminare und Arbeitsgemeinschaften) werden der Input durch reflektierten Transfer in die konkrete professionelle Erfahrungswelt der Teilnehmer*innen kontextualisiert und die individuell zu erwerbenden Kompetenzen identifiziert. Durch differenzierte Angebote werden die Letzteren von den Vortragenden sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmern in einem gemeinsamen Prozess konstruiert und personalisiert (Kompetenzerwerbsprofil). Während der Präsenzphasen werden Erfahrungsräume eröffnet, in denen sich die Teilnehmer*innen unmittelbar als anwendungskompetent erleben und die Fähigkeit erwerben, Kompetenzen im Fachbereich zu demonstrieren und zu erweitern.

Die Onlinephasen in Lehrveranstaltungen werden über Webkonferenzplattformen, Lernplattformen und E-Portfolio-Systeme abgewickelt. Diese Phasen bestehen aus synchronen und asynchronen Elementen.

² Pädagogik-Paket, <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/pp.html>

³ Masterplan für die Digitalisierung im Bildungswesen, <https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/dibi.html>

⁴ *E-Learning* wird im Curriculum und im HLG entsprechend der Definition von Bratengeyer et al. verwendet: „Der Begriff E-Learning ist im weitestgehenden Sinne zu verstehen. Er umfasst alle Lehr- und Lernaktivitäten unter Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien, sowohl im Kontext von Präsenzveranstaltungen als auch in der Fernlehre bzw. der Kombination von beiden (Blended Learning)“ (Bratengeyer, E., Steinbacher, H.-P., Friesenbichler, M., Neuböck, K., Kopp, M., Gröbinger, O. et al. (2016). Die österreichische Hochschul-E-Learning-Landschaft. Studie zur Erfassung des Status quo der E-Learning-Landschaft im tertiären Bildungsbereich hinsichtlich Strategie, Ressourcen, Organisation und Erfahrungen. Norderstedt).

Für das Selbststudium erhalten die Teilnehmer*innen weitere reflexions- und forschungsorientierte Impulse für eine vertiefende Auseinandersetzung mit den Ergebnissen der Forschung.

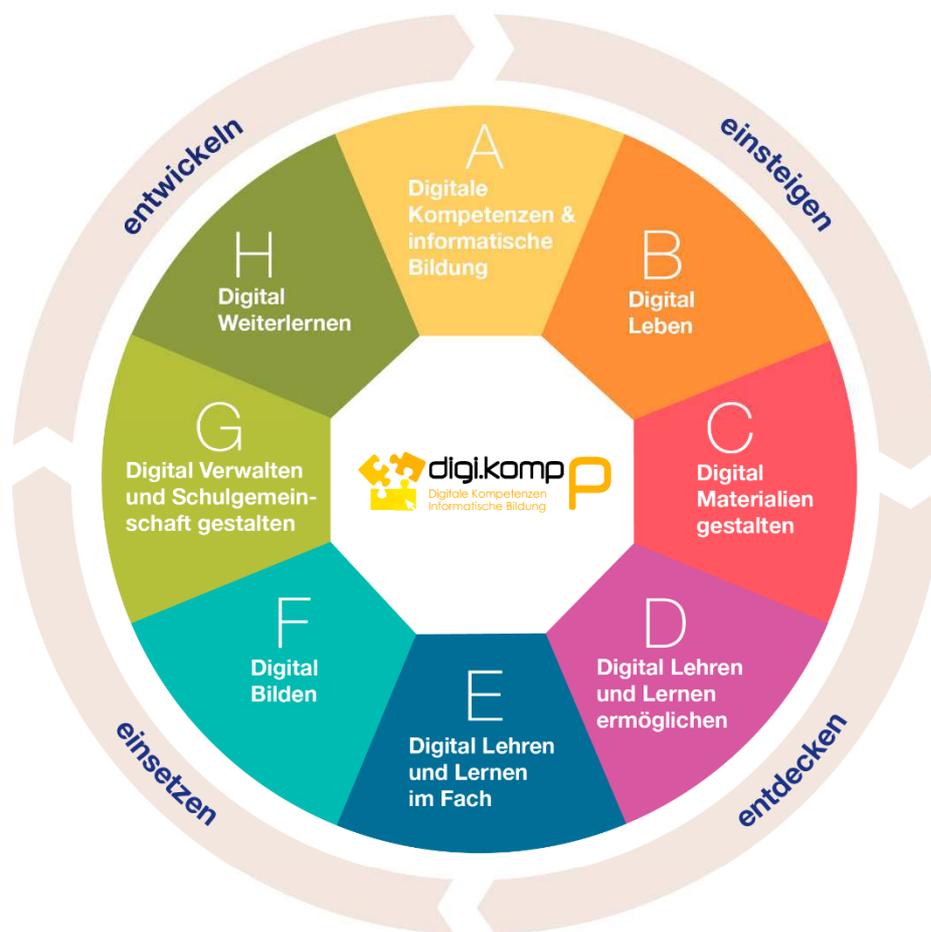
2.5 Erwartete Lernergebnisse

Die Absolventinnen und Absolventen des Hochschullehrgangs, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, können digitale Lernumgebungen gestalten; sie sind befähigt, das Lernen über digitale Medien im gewählten Fachbereich wie auch in andere Fächer integriert anzuleiten; sie können die Aufgaben des Kustodiats an einer Schule übernehmen und als Multiplikator*in an ihrer Schule arbeiten. Für diese Arbeiten besitzen sie die Fähigkeit, aktuelle Studien und Forschungsergebnisse auf ihre Arbeit anzuwenden und können selbst Forschungsarbeiten im Feld der Bildung in einer digital vernetzten Welt erstellen. Das Studienangebot trägt somit auch zu einer nachhaltigen Verankerung von digitalen Medien im Schulwesen bei. Dabei liegt der Schwerpunkt auf kollaborativen Formen der Wissenserarbeitung, -aneignung und fächerübergreifenden Vernetzung von Wissen.

3 Kompetenzkatalog

Der Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, wurde auf Grundlage des digi.kompP-Kompetenzmodells für Lehrende entwickelt.⁵ Die Kategorisierung aus digi.kompP wird für die Module und Lehrveranstaltungen des Hochschullehrganges, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, übernommen. Das digi.kompP-Kompetenzmodell umfasst acht Kategorien (A-H); der Kompetenzerwerb selbst erstreckt sich über vier Entwicklungsphasen (Einsteigen, Entdecken, Einsetzen und Entwickeln). Kategorie A umfasst digitale Kompetenz und informatische Bildung. Leben, Lehren und Lernen im Zeichen der Digitalität, Fragen der Technikethik, Medienbildung und -biographie sowie Barrierefreiheit sind Inhalte der Kategorie B. Kategorie C enthält das Gestalten, Verändern und Veröffentlichen von Unterlagen für den Unterricht, Werknutzungs- und Urheberrecht. Die Kategorie *Digital Lehren und Lernen ermöglichen* (D) spannt den Bogen vom Planen, Durchführen und Evaluieren von Lehr- und Lernprozessen mit digitalen Medien und Lernumgebungen bis zum Durchführen von formativer und summativer Beurteilung. Kategorie E befasst sich mit der fachspezifischen Nutzung von digitalen Medien, Software und digitalem Content. Kategorie F beinhaltet Kompetenzbeschreibungen zu digitalem Bilden (Förderung der digitalen Kompetenzen der Lernenden) und Kategorie G jene zur digitalen Schulverwaltung und digitalen Schulgemeinschaft. Kategorie H betrifft schließlich die Fort- und Weiterbildung des Lehrenden mit bzw. zu digitalen Medien.

⁵ <http://www.virtuelle-ph.at/digikom/>



A
Digitale Kompetenz und informatische Bildung (digi.komp12)

B
Leben, Lehren und Lernen im Zeichen der Digitalität; Fragen der Technik-Ethik; Medienbildung und -biografie; Barrierefreiheit

C
Gestalten, Verändern und Veröffentlichen von Materialien für den Unterricht; Werknutzungs- und Urheberrecht

D
Planen, Durchführen und Evaluieren von Lehr- und Lernprozessen mit digitalen Medien und Lernumgebungen; Formative und Summative Beurteilung

E
Fachspezifische Nutzung von digitalen Medien, Software und digitalem Content

F
Förderung der digitalen Kompetenzen von Lernenden

G
Effiziente und verantwortungsbewusste digitale Klassen- und Schulverwaltung. Kommunikation und Kollaboration in der Schulgemeinschaft

H
Lebenslanges Lernen (LLL): Fort- und Weiterbildung mit bzw. zu digitalen Medien

Kompetenzkatalog digi.kompP.

Grafik: Onlinecampus Virtuelle PH im Auftrag des bmbwf; Version 2.0

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

Zielgruppe sind Absolvent*innen eines Lehramtsstudiums oder Personen, die eine Lehrberechtigung (Bachelor- oder gleichwertiger Abschluss) erhalten haben. Die Zulassung zum Hochschullehrgang, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, setzt gemäß § 52f (2) ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer*in voraus.

Weiters ist die positive Absolvierung eines Assessments Voraussetzung. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die Voraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen

(Motivationsschreiben, unterschriebene Einverständniserklärung)) rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich einreichen.

5 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der PH NÖ auf der Homepage einsehbar.

Link:

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/curricula-hochschullehrgaenge.html>

6 Modulübersicht

	HLG ao MA Digitale Grundbildung			Wahlpflichtmod.		Research Lab	Masterthesis
1. Semester	Modul 1	Modul 3	Modul 4		Modul 7	Modul 12	
2. Semester	Modul 2				Modul 8		
3. Semester	Modul 1		Modul 5		Modul 9		
4. Semester	Modul 2				Modul 10	Modul 13	
5. Semester				Modul 6	Modul 11		Modul 14
6. Semester							

P/W	LV-Art	Titel	EA	SWS	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					Prüfungsart	Beurteilung		
		Modul 1 – 5: HLG Digitale Grundbildung	30	17,5			1-4	553,13
		Die Module 1 bis 5 des HLG Digital Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten entsprechen den sechs Modulen des HLG <i>Digitale Grundbildung</i> .						
		Modul 6: Wahlpflichtmodul Spezialisierung	10	7			5-6	171,25
		Bei Modul 6 handelt es sich um ein Wahlpflichtmodul: Es ist einer der Hochschullehrgänge <i>Lehren und Lernen mit digitalen Medien, Mathematik digital, Deutsch digital</i> oder <i>Digital English Language Teaching</i> zu absolvieren.						
		Modul 7: Professionstheoretische Perspektiven	5	3				91,25
p	RV	Professionstheoretische Perspektiven	5	3,0	S	N	1	91,25
		Modul 8: Digitales Wissensmanagement	10	4				205,00
p	SE	Digitales Wissensmanagement	3	1,8	pi	N	2	54,75
p	SE	Aktionsforschung	2	1,2	pi	N	2	36,50
p	SE	Begleitung zur (empirischen) Seminararbeit	5	1	S	N	2	113,75
		Modul 9: Digitales Projektmanagement	10	4,2				202,75
p	SE	Digitales Projektmanagement	3	1,8	pi	N	3	54,75
p	AG	Projektarbeit	5	1,2	M	N	3	111,50
P	SE	E-Portfolio	2	1,2	pi	N	3	36,50

		Modul 10: Didaktik im Zeichen der Digitalität	10	9				148,75
p	SE	Didaktisches Design	2	1,8	pi	N	4	29,75
p	SE	Theorie des Lehrens und Lernens	2	1,8	pi	N	4	29,75
p	SE	Motivationspsychologie, Kognitionspsychologie und Digitalität	2	1,8	pi	N	4	29,75
P	SE	Digitale Mediensozialisation und Medienethik	2	1,8	pi	N	4	29,75
p	SE	Digitale Schulentwicklung	2	1,8	pi	N	4	29,75
		Modul 11: Informatik	10	6				182,50
p	SE	Theoretische Informatik	5	3,0	pi	N	5	91,25
p	SE	Coding, Robotik, Making	5	3,0	pi	N	5	91,25
		Modul 12: Forschungsmethoden	5	2,6				95,75
P	VO	Wissenschaftliches Arbeiten	1	0,6	pi	N	1	18,25
P	SE	Quantitatives Forschen	2	1	pi	E	1	38,75
P	SE	Qualitatives Forschen	2	1	pi	E	1	38,75
		Modul 13: Forschungspraxis	5	3				91,25
P	FW	Praxisbezogenes Forschen	3	1,0	pi	N	4	63,75
P	FW	Auswertung von Daten	1	1,0	pi	E	4	13,75
P	FW	Dokumentation / Präsentation von Daten	1	1,0	pi	E	4	13,75
		Modul 14: Mastermodul	25	3,8				582,25
P	KO	Schreibwerkstatt	1	1,0	pi	E	5	13,75
P	KO	Forschungswerkstatt	2	1,8	pi	E	5	29,75
P	KO	Privatissimum	1	1,0	pi	E	5	13,75
P		Masterarbeit	20		S	N	6	500,00
P		Defensio	1		M	N	6	25,00
		Summen:	120	60,1				2323,88

Beurteilung: E (mit Erfolg teilgenommen), N (Noten)

LV Lehrveranstaltungen

P/W Pflicht- bzw. Wahlfach

Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), S (schriftlich), M (mündlich), K (kombinierte Prüfung), U (schriftlich und mündlich)

7 Modulbeschreibungen

7.1 Modul 7

Kurzzeichen		Modultitel				
PP		Professionstheoretische Perspektiven				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
x			x		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
<p>Im Modul setzen sich die Studierenden zum einen mit professionstheoretischen Diskurslinien aus einer bildungs- und erziehungswissenschaftlichen Perspektive auseinander und hinterfragen, was Professionalität und professionelles Handeln in der schulischen Bildung generell ausmacht und wie sie sich inmitten divergierender Rahmenbedingungen diesbezüglich entfalten können. Zum anderen reflektieren sie ihr berufsbiografisches Selbstverständnis im Spannungsfeld von persönlichen Absichten, professionellen Herausforderungen und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen.</p>						
LV	Lehrveranstaltung					LV-Art
1	Professionstheoretische Perspektiven					RV
Bildungsinhalte						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterte, kritische und reflexive Perspektiven auf bekannte bildungswissenschaftliche Grundbegriffe • Schule als Institution und die Lebenswelten von Kindern – vertiefende Analysen • Theorien, Modelle und Diskurse zur Professionsforschung (Kompetenzmodelle u. Entwicklungsaufgaben) • Berufliche Sozialisation, Performanz und Präsenz • Weiterentwicklung der Professionalität im Beruf • Berufliches Ethos • Aktuelle Konzepte und Modelle zur Gestaltung von Inklusion • Konzepte von Futures Literacy • Aktuelle Konzepte und Modelle zu Schulqualität, Schulentwicklung, Unterrichtsentwicklung • Aktuelle Reformulierungen und kritische Infragestellungen bildungswissenschaftlicher Forschung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen sind in der Lage, ...						
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • bildungswissenschaftliche Grundbegriffe und Theorien kritisch und reflexiv zu verstehen. • gängige Professionstheorien und -konzepte zu unterscheiden, zu vergleichen und kritisch zu reflektieren. • theoretische Erkenntnisse von Professionalität und Professionalisierung auf verschiedene institutionelle und personale Kontexte zu übertragen. • Akteur*innen, Diskurse und Anforderungen kritisch zu hinterfragen und in Bezug zu ihrer eigenen Biografie und Professionalität zu setzen. • theoretische Erkenntnisse von Professionalität und Professionalisierung auf verschiedene institutionelle und personale Kontexte zu übertragen. • im Sinne eines professionellen Berufsethos kritisch und wertbezogen zu handeln. • aktuelle Konzepte und Modelle zur Gestaltung von Inklusion zu reflektieren. • aktuelle Konzepte und Modelle zur Schulentwicklung zu unterscheiden. • Konzepte für zukünftiges Lernen zu verstehen. • aktuelle bildungswissenschaftliche Forschungsansätze kritisch zu hinterfragen. 						
Lehr- und Lernformen						
Vortrag/Vorlesung						
Leistungsnachweise						

Schriftliche Prüfung mit Ziffernnote

Sprache(n)

Deutsch

7.2 Modul 8

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL08	Digitales Wissensmanagement					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Analyse sowie das Feststellen von Herausforderungen und die Planung von Wissensmanagementprozessen sowohl für die eigene Arbeit als auch als Inhalt für den Unterricht werden in diesem Modul behandelt. Wissensmanagement bezieht sich entsprechend der Ausrichtung des Hochschullehrgangs auf <i>Digital Lehren, Lernen und digitale Lernräume gestalten</i> . Die Erstellung einer Forschungsarbeit ist Teil dieses Moduls.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Digitales Wissensmanagement					SE
2	Aktionsforschung					SE
3	Begleitung zur (empirischen) Seminararbeit					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Konzepte und Modelle des Wissensmanagements ○ Überblick über Methoden des Wissensmanagements und Vorgehensmodelle zur Einführung ○ Entwicklung einer wissensorientierten Strategie 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Konzepte und Methoden der Aktionsforschung ○ Planung und Umsetzung von Aktionsforschung in der schulischen Bildung 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Formulieren einer Fragestellung ○ Vergleichende Literaturanalyse ○ Darstellung der Ergebnisse sowie Beantwortung der Forschungsfrage 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ verfügen über einen Überblick über Methoden des Wissensmanagements und über Vorgehensmodelle zur Einführung von Wissensmanagementkonzepten. ○ setzen unterschiedliche Methoden und Tools des Wissensmanagements zur Wissensbeschaffung, -entwicklung, -weitergabe und -bewahrung ein und vermitteln diese. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ kennen Konzepte und Methoden der Aktionsforschung. ○ können Forschungsprojekte basierend auf Aktionsforschung konzipieren. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ sind in der Lage, ihre Kenntnisse aus dem Bereich der Bildungsforschung auf eine Fragestellung aus dem Feld der Inhalte des Hochschullehrganges anzuwenden, ○ sind befähigt, den Arbeitsprozess des wissenschaftlichen Schreibens zu durchlaufen und zu reflektieren. 						
Lehr- und Lernformen						
Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.						
Leistungsnachweise						
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen. Forschungsarbeit.						

Sprache(n)

Deutsch

7.3 Modul 9

Kurzzeichen		Modultitel				
DLLL09		Digitales Projektmanagement				
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		3	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Der Schwerpunkt des Moduls liegt auf der Auseinandersetzung mit Projektmanagement im schulischen Umfeld. Es soll die Teilnehmer*innen befähigen, Projekte an Schulen zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Projektmanagement bezieht sich entsprechend der Ausrichtung des Hochschullehrgangs auf Digital Lehren, Lernen und digitale Lernräume gestalten.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Digitales Projektmanagement					SE
2	Projektarbeit					AG
3	E-Portfolio					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Projektimplementierung und Projektorganisation ○ Projektphasen und Aufgabenverteilung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Lösungsfindung und Kreativmethoden ○ Planung und Zeitmanagement 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Erstellung eines Entwicklungsprofils in Form eines E-Portfolios ○ Präsentation eines E-Portfolios 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen können ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Projekte digital modellieren, begleiten und moderieren, dokumentieren und publizieren. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ komplexe Aufgabenstellungen durch eine strukturierte Herangehensweise innerhalb einer bestimmten Frist einer Lösung zuführen. ○ Kreativtechniken zur Lösungsfindung richtig einsetzen und als Teammitglied zielorientiert an der Aufgabenstellung im Rahmen der Projektarbeit mitwirken. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ die E-Portfolio-Methode umsetzen. ○ ein E-Portfolio als Dokumentationsmittel der professionellen Entwicklung nutzen. 						
Lehr- und Lernformen						
Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.						
Leistungsnachweise						
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen. Projektarbeit.						
Sprache(n)						
Deutsch						

7.4 Modul 10

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL10	Didaktik im Zeichen der Digitalität					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		4	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Ziel dieses Moduls ist es, dass Studierende einen Einblick in die durch die digitale Transformation veränderten Rahmenbedingungen von Lehren und Lernen in der Schule erhalten. Dieser Einblick bezieht sich auf die Didaktik, das Lehren sowie Lernen und die Schulentwicklung. Modelle und Theorien aus der Motivations- und Kognitionspsychologie, der Mediensozialisation und der Medienethik dienen dazu als Fundament.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Didaktisches Design					SE
2	Theorie des Lehrens und Lernens					SE
3	Motivationspsychologie, Kognitionspsychologie und Digitalität					SE
4	Digitale Mediensozialisation und Medienethik					SE
5	Schulentwicklung im Zeichen der Digitalität					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Didaktische Taxonomien, Dimensionen, Strategien und Prozesse 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Leitideen und Überlegungen zu Bildung und Erziehung in Bezug zu Lehr-Lernkulturen ○ Kompetenzorientierung und Merkmale guten Unterrichts ○ Taxonomien des Lernens 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wahrnehmung, Erkenntnis und Wissen ○ Motivationale Anforderungen bei unterschiedlichen Lernsettings mit digitalen Medien 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Schüler*innen und ihre Auseinandersetzung mit einer mediengeprägten Umwelt ○ Verantwortliches Handeln bei der Produktion, Distribution und Rezeption von Medien im schulischen Kontext 						
LV 5						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Change- und Transformationsprozesse im Kontext der Digitalität ○ Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung sowie Organisationsentwicklung in Bezug auf die digitale Transformation 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ verfügen über ein Grundwissen zu relevanten Konzepten der Bildung im Zeichen der Digitalität. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ können Lehr-Lernkulturen erkennen, unterscheiden und beurteilen. ○ kennen Merkmale guten Unterrichts und entwickeln eine Vielperspektivität im Hinblick auf das Lernen. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ verfügen über ein Grundwissen zu relevanten Konzepten der Motivation und Kognition. ○ analysieren motivationale Anforderungen bei Lernsettings mit digitalen Medien. 						
LV 4						

- kennen Theorien der Mediensozialisation und die Auswirkungen des Prozesses auf die Entwicklung der Schüler*innen.
- sind in der Lage, Konzepte der Medienethik zu analysieren und für ihren Unterricht zu nutzen.

LV 5

- können digitale Medien zur Entwicklung des Schulstandorts einsetzen.
- können die Schulentwicklung im Bereich des Digitalen planen.

Lehr- und Lernformen

Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.

Leistungsnachweise

E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.

Sprache(n)

Deutsch

7.5 Modul 11

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL11	Informatik					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		5	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul behandelt die Umsetzung von Computational Thinking mit Hilfe von Coding, Robotik und Making als Grundlage für Problemlösekompetenz. Die Aufgaben werden über Modellierung, Simulation und die Steuerung von Robotern über Coding erarbeitet. Making und Tinkering werden als Modelle für die Umsetzung von Computational Thinking eingeführt. Als Grundlage dafür werden in der Lehrveranstaltung Theoretische Informatik Logik sowie die Anwendungen von Logik in der Informatik behandelt.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Theoretische Informatik					SE
2	Coding, Robotik, Making					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Formale Sprachen und Automaten ○ Berechenbarkeit und Komplexitätstheorie ○ Logik und nichtklassische Logiken in der Informatik 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Modellbildung und Coding ○ Aspekte des Problemlösens – Umgang mit neuen Aufgabenstellungen ○ Making und Tinkering ○ Organisatorische und technische Konzepte für die Umsetzung im Unterricht 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ können ein vertieftes Verständnis der theoretischen Grundlagen der Informatik einsetzen. ○ kennen fortgeschrittene Methoden und Resultate von informatischer Logik und deren Nutzung für die Formalisierung, Analyse und Lösung komplexer Probleme. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ setzen blockbasierte Programmiersprachen für die Steuerung von Hardware und einfachen Robotern ein. ○ binden Coding, Robotik und Making mit der besonderen Berücksichtigung der Problemlösung in den Unterricht ein. ○ bringen altersgerecht, mit spielerischen Ansätzen didaktisch fundiert, einfache Aspekte der Programmierung und Robotik in den Unterricht ein. 						
Lehr- und Lernformen						
Die Lehr- und Lernformen umfassen Vorträge, Übungen, Gruppenarbeiten, Peer Teaching, E-Portfolio, Online-Arbeitsaufträge, Online-Forenbeiträge, Präsentationen.						
Leistungsnachweise						
E-Portfolio zur Dokumentation der eigenen Kompetenzentwicklung, Arbeitsaufträge, Reflexionen; Sammlung geeigneter Materialien und Dokumentation erarbeiteter Unterrichtssequenzen. Unterrichtsbeiträge, Referate, Präsentationen.						
Sprache(n)						

Deutsch, Englisch

7.6 Modul 12

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL12	Forschungsmethoden					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer*innen ihre Forschungskompetenz so weiterentwickeln, dass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten					VO
2	Quantitatives Forschen					SE
3	Qualitatives Forschen					SE
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissenschaftliches Schreiben ○ Erstellung eines Exposés für die Masterarbeit 						
LV 2 und 3:						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Prinzipien und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung ○ Datenerhebung, -analyse und -interpretation 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Techniken wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens anzuwenden. 						
LV 2 und 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ quantitative und qualitative Forschungsmethoden im Zuge der Datenerhebung und Datenauswertung anzuwenden sowie die Methodenwahl zu begründen. ○ Forschungsergebnisse zu rezipieren, sie nach ihren Stärken und Schwächen zu evaluieren und sie für die eigene Forschungsfrage und die Tätigkeit im Berufsfeld zu nutzen. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur-/ Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben						
Leistungsnachweise						
Schriftliche Modulprüfung						
Sprache(n)						
Deutsch						

7.7 Modul 13

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL13	Forschungspraxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		4	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden einerseits methodologische Kenntnisse vertieft und andererseits eigene berufsfeldbezogene Forschungsprojekte entwickelt, durchgeführt und kritisch diskutiert.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Praxisbezogenes Forschen					FW
2	Auswertung von Daten					FW
3	Dokumentation / Präsentation von Daten					FW
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Begleitete Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts 						
LV 2:						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswertung von Forschungsdaten ○ Statistische Verfahren und Tests ○ Qualitätskriterien berufsfeldbezogener Forschungsarbeiten 						
LV 3:						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen ○ Forschungs-, Evaluationsberichte 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Daten zu erheben, zu analysieren und zu interpretieren. ○ die eigene Forschungstätigkeit zu reflektieren und weiterzuentwickeln. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ wesentliche statistische oder (inhalts-)analytische Verfahren der Datenanalyse anzuwenden. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Daten aufzubereiten. ○ Forschungsergebnisse (statistisch) zu prüfen und zusammenfassend darzustellen. 						
Lehr- und Lernformen						
Seminaristisches Arbeiten, Literatur-/Internetrecherche, Literaturanalyse, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation.						
Leistungsnachweise						
Ergebnisdokumentation/-präsentation (E-Portfolio), Erstellung eines Exposé						
Sprache(n)						
Deutsch						

7.8 Modul 14

Kurzzeichen	Modultitel					
DLLL14	Mastermodul					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semester	EA
x			x		5 und 6	25
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modul 12 und 13: Forschungsmethoden / Forschungspraxis						
Modulziel						
<p>Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer*innen die Forschungsmethoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung in der Masterarbeit anwenden können. Als Voraussetzung können sie ein Untersuchungsdesign planen, Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Ihre Forschungskompetenz sollen sie mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.</p>						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Schreibwerkstatt					KO
2	Forschungswerkstatt					KO
3	Privatissimum					KO
4	Masterarbeit					
5	Defensio					
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> ○ die eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit den Anforderungen an eine Qualifikationsarbeit entsprechende Form zu bringen. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> ○ Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auszuwählen, argumentativ zu begründen und anzuwenden. ○ wissenschaftliche Daten zu sammeln, zu analysieren und zu interpretieren. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> ○ die eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen zu reflektieren. ○ ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren. 						
Masterarbeit und Defensio						
<ul style="list-style-type: none"> ○ eine Masterarbeit zu verfassen, zu präsentieren und zu verteidigen. 						
Lehr- und Lernformen						
Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit						
Leistungsnachweise						
Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen						

Masterarbeit und Defensio

Beurteilung: Ziffernbenotung

Sprache(n)

Deutsch

8 Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung entspricht den Vorgaben der PH NÖ für Masterstudien und Hochschullehrgänge mit Masterabschluss, die vom Hochschulkollegium beschlossen und im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht wurde. Die jeweils gültige Fassung ist der Website der PH NÖ zu entnehmen.

Die in der Satzung festgelegten studienrechtlichen Bestimmungen werden berücksichtigt und sind in aktueller Fassung im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht.

<https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt.html>

9 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs, der als außerordentliches Masterstudium angeboten wird, *Digital Lehren und Lernen, digitale Lernräume gestalten* tritt mit 01.09.2023 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version.